

Methoden der empirischen Politikwissenschaft I

Prof. Dr. Isabelle Borucki

Sprechstunde: Montags, 13
Uhr

LV-03-XXX-S23-00X

SoSe 2023

**Philipps-Universität
Marburg**

[Matrix](#) (Messenger App)

[Mail](#)

[Webex](#) (Videokonferenz)

Ketzerbach 63, 00/0030

+49 6421 28-24974

Überblick

Daten umgeben uns alltäglich und wir produzieren ebenso Daten. Insofern kann folgerichtig behauptet werden, dass Daten das neue Öl sind, der Stoff also, mit dem eine kapitalistische Verwertungsgesellschaft angetrieben werden kann. Doch weshalb sollte man sich mit Daten beschäftigen? Was sind Daten überhaupt und wie kann man mit ihnen umgehen? Zudem bestimmen nicht nur Daten zunehmend die Welt, die uns umgibt, sondern auch die zunehmende und damit verbundene Konnektivität unterschiedlicher Entitäten, was nicht zuletzt auch aus der digitalen Transformation von Gesellschaft und Politik resultiert.

Diesen und anderen Fragen sowie Phänomenen geht die Vorlesung auf den Grund, indem sie in die Grundlagen, Techniken und Methoden der empirischen Politikwissenschaft einführt. Gemeinsam mit den Proseminaren “Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft” bildet sie das einführende Methodenmodul (Methoden I) im Bachelor Politikwissenschaft.

Leistungsanforderungen

- Teilnahme an der Vorlesung, Lektüre der angegebenen Literatur.
- Prüfungsleistung: E-Klausur

- Folien zu den Vorlesungen sind auf ILIAS erhältlich. Bei Anmeldung auf Marvin werden Sie automatisch dem ILIAS Kurs hinzugefügt. Sollte es hierbei Probleme geben, wenden Sie sich bitte zeitnah an [Isabelle Borucki](#), damit Sie Zugriff auf alle Materialien haben und gegebenenfalls auch wichtige Emails erhalten.

Ablauf

Nr.	Datum	Thema
1	17.04.2023	Einführung: Wozu empirische Politikwissenschaft und Sozialforschung?
2	24.04.2023	Grundbegriffe der empirischen Politikwissenschaft
3	08.05.2023	Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
4	15.05.2023	Logik und Heuristik
5	22.05.2020	Theorien und Hypothesen
6	29.05.2023	<i>Readingweek: R-Lab in R 006, Ketzerbach 63 bzw. vertiefende Lektüre</i>
7	05.06.2023	Charakteristika quantitativer und qualitativer Forschung
8	12.06.2023	Forschungsethik und Gütekriterien
9	19.06.2023	Forschungsprozess: Forschungsfrage und Konzeptspezifikation
10	26.06.2023	Forschungsprozess: Untersuchungsdesigns, Auswahlverfahren und Stichproben
11	03.07.2023	Forschungsprozess: Datenerhebung - Umfrage, Fragebögen, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Experimente
12	10.07.2023	Digitale Methoden als Querschnittsfeld
Versuch 1	24.07.2023	E-Klausur; 12.30-16 Uhr (zwei Durchgänge), Campus Lahnberge, PC-Saal 03D25
Versuch 2	14.08.2023	E-Klausur; 12.30-16 Uhr (zwei Durchgänge), Campus Lahnberge, PC-Saal 03D25

Detaillierter Ablauf mit Literatur

0 Start: Überblick über die Vorlesung und deren Inhalte

Das Studium der Methoden sowie der Politikwissenschaft allgemein setzen ein hohes Lese- und Bearbeitungsvolumen voraus. Grundlage der Vorlesung sind die entsprechend gekennzeichneten Texte, von denen zumindest immer die Pflichtliteratur sowie die

Auswahlliteratur zu bearbeiten sind, um den Stoff angemessen nachvollziehen sowie verstehen zu können.

Eine Bibliografie mit relevanten und weiterführenden Inhalten finden Sie auf [Zotero](#) (sehr zu empfehlende Literaturverwaltungssoftware, OpenSource).

Anmerkung zur Literatur

Kennzeichnung	Verbindlichkeit
***	Pflichtliteratur
**(*)	Auswahl: lesen Sie mindestens eines der so markierten Kapitel
**	Empfohlene Literatur
*	weiterführende Literatur, oft zu Forschungsbeispielen aus der Vorlesung oder fortgeschrittenen Themen
~	Empfohlene englischsprachige Literatur

Die Vorlesung dient als **Basis der Methoden**, die in den Proseminaren in einzelnen Bereichen stärker vertieft und im zweiten Semester in den Aufbaumodulen ausgebaut werden. Grundlegendes Anliegen der Methodenausbildung ist es, eine Denk- und Arbeitsweise zu etablieren, die es den Studierenden ermöglicht, selbständig an wissenschaftlichen Problemen zu arbeiten und diese zu lösen. Diese Kompetenzen werden auch Data und Statistical Literacy genannt und befähigen Studierende der politikwissenschaftlichen Methoden dazu, eigenständig deskriptive Statistiken durchzuführen und fortgeschrittenere Untersuchungen interpretieren zu können. Diese Zielperspektive steht allerdings am Ende des Studiums der Politikwissenschaft.

Didaktisch ist die Vorlesung nicht als Vorlesung im klassischen Sinne angelegt, sondern “umgedreht”. Das bedeutet, dass in einer studierendenzentrierten Perspektive asynchron Lerninhalte und Feedbackmodule eingebaut und Inputs aus diesen entsprechend wieder in der Vorlesung aufgegriffen und bearbeitet werden. Dies erfordert allerdings die aktive Nutzung dieser Interaktionsformen. Diese *begleitenden Aktionen und Materialien* sind folgendermaßen gestaltet.

Vorlesungsbegleitende Aktionen und Materialien

- Vorheriges Einreichen von Fragen zu den Vorlesungsinhalten: Texten und Folien
- Nach der Sitzung: Handouts mit den wesentlichen Take-aways
- Folien zur Vorlesung am Ende des Semesters

- Rekapitulationsfragen für jede Sitzung, Fragen, die nicht verstanden oder bearbeitet werden konnten, werden in der Vorlesung aufgegriffen.
- Anhand einer Forschungsfrage wird der Gegenstand veranschaulicht (Sitzungen 9-11) und so das Durchlaufen theoretisch aufgezeigt
- Quizfragen auf ILIAS sollen das Lernen und Behalten des Lernstoffs griffiger und einfacher machen.
- In der Readingweek gibt es das Angebot zur Rekapitulation der Methoden. Dies funktioniert aber nur, wenn zuvor auch Fragen eingesendet werden.
- Es gibt einen Raum für selbstorganisiertes Lernen: Im Café in der Ketzerbach 63 können sich Studierende aufhalten und gemeinsam lernen.
- Tutorien werden voraussichtlich ebenfalls angeboten.

1 Einführung: Wozu empirische Politikwissenschaft und Sozialforschung?

Ziel der Sitzung ist eine grundlegende Einführung in die Grundlagen und Erkenntnisinteressen der empirischen Politikwissenschaft und Sozialforschung. Hierbei wird auch darauf eingegangen, was spezifische und alltägliche Anwendungsfelder empirischer Forschung sind und wo ihre Grenzen liegen.

Literatur:

*** Häder (2019): Kapitel 2.1

**(*) Schnell, Hill, and Esser (2018): Kapitel 1 + 2

~ Field (2022): Kapitel 1

2 Grundbegriffe der empirischen Politikwissenschaft

Diese Vorlesung befasst sich mit zentralen Begriffen wie: Theorie, Konzept, Modell, Ansatz, Variable, Ansatz, Kausalität und Korrelation und vielen anderen Begrifflichkeiten, die am Anfang des Studiums fremd erscheinen.

Literatur:

*** Häder (2019): Kapitel 2.2

**(*) Diaz-Bone (2013): Kapitel 2

~ Field (2022) Kapitel 2

3 Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

Hinter den methodischen Zugängen sind Theorien davon zu verorten, wie wir uns die Welt vorstellen (können oder nicht). Die Frage nach der Art und Weise von Erkenntnis und wie wir zu ihr gelangen können stellen Bezüge zu allgemeinen, philosophischen und soziologischen Grundlagen von Forschung her.

Literatur:

*** Egner (2019): Kapitel 2

**(*) Häder (2019): Kapitel 3

* Schurz (2014): Kapitel 1

4 Logik und Heuristik

Aufbauend auf Sitzung 3 werden die wichtigsten logischen Schlußformeln erläutert und angewandt, um daran aufzeigen zu können, welche Leistungen Theorien und daran angeschlossene Hypothesen leisten müssen.

Literatur:

*** Bernauer et al. (2018): Kapitel 2.1

**(*) Schurz (2014): Kapitel 2.6

** Zoglauer (2016): Kapitel 4.1 + 4.2

5 Theorien und Hypothesen

Was genau sind Theorien? Was sind Modelle, Ansätze und daraus abgeleitete Hypothesen? Diesem Komplex widmet sich die 5. Sitzung, die grundlegend in die aus der Wissenschaftstheorie und Logik stammende Denkweise in Theorien, Ansätzen, Modelle und Hypothesen einführt. Es werden grundlegende Hypothesenformen erläutert, die sich aus den genannten Vorbedingungen ableiten lassen.

Literatur:

*** Häder (2019): Kapitel 3.4 + 3.6

**(*) Schnell, Hill, and Esser (2018): Kapitel 3.1.3

** Egner (2019) Kapitel 2.3 + 2.4

6 Readingweek

Die Readingweek dient der Vertiefung von bereits Erlerntem oder der Ausweitung von Wissen.

Am Fachgebiet Methoden bieten wir hierzu zur Erlangung und Vertiefung von Statistik- und Programmierkenntnissen das **R-Lab** an. Dieses ist auch für Anfänger im Bereich der Methoden gedacht und diese sind herzlich willkommen und eingeladen.

Zudem bieten wir im Methodencafé in dieser Woche und auch während der Vorlesungszeit die Möglichkeit, einen Selbstlernraum zu schaffen und sich gemeinsam die Inhalte der Vorlesung zu erarbeiten und zu vertiefen. Dies ist also als ein Lernraum außerhalb der Räume, etwa in der UB, gedacht.

- *R-Lab in R 006, Ketzerbach 63*
- *Methoden-Café, in R -0, Ketzerbach 63*

Zudem können sich Studierende in über die zentralen Themen hinausgehende Literatur einarbeiten oder sich ein einzelnes Buch vornehmen und dieses durcharbeiten. Eine Liste mit Anregungen findet sich hier:

- Vertiefende Lektüre: Mau (2017); Harford (2022); Criado-Perez (2020); Ellenberg (2015); Morrow (2021)

7 Charakteristika quantitativer und qualitativer Forschung

Qualitative und quantitative Forschung unterscheiden sich grundlegend in ihren Herangehensweisen, Konzepten und Theorien, die die jeweilige Forschung antreiben. Die Vorlesung thematisiert diese Kennzeichen und Charakteristika grundlegend und zeigt wesentliche Unterscheidungsmerkmale auf.

Literatur:

*** Häder (2019): Kapitel 3.8

*** (lamnek2010?): Kapitel 2.2

**(*) Egner (2019): Fallbeispiele in Kapitel 5.1 und 5.2

8 Forschungsethik und Gütekriterien

In einer von datengetriebenen Welt und der schieren Zugänglichkeit und Omnipräsenz von Daten sind Leitlinien im Hinblick auf die Frage nach der Güte und der Qualität von Daten wie auch der dadurch gespeisten Forschung von zentraler Bedeutung. Insofern widmet sich die Einheit zentralen ethischen Grundsätzen von Forschung, etwa der wissenschaftlichen Redlichkeit und Nachvollziehbarkeit sowie grundlegenden Gütekriterien, an denen sich sowohl qualitative als auch quantitative Forschung orientiert.

Literatur:

*** Strübing (2018)

*** Friedrichs (2022)

* Häder (2019): Kapitel 4.5

**(*) Fallbeispiel 1: Wagner (2019)

*** Fallbeispiel 2: [Die Plagiatsaffäre zu Guttenberg 2011](#)

9 Forschungsprozess: Forschungsfrage und Konzeptspezifikation

Diese Sitzung führt grundlegend in den Ablauf eines Forschungsprozesses ein. Mit der Formulierung von Forschungsfragen und der damit zusammenhängenden Konzeptspezifikation wird die Grundlage für die folgenden Sitzungen gelegt und ebenso ein Ausblick auf Varianten aus dem Bereich der qualitativen Forschung gegeben.

Literatur:

Überblick: *** Bernauer et al. (2018): Kapitel 2

Quantitativ: **(*) Stein (2022)

Qualitativ: **(*) Przyborski and Wohlrab-Sahr (2022)

**(*) Schnell, Hill, and Esser (2018): Kapitel 4.1

* Horvath (2022): Kapitel 2.5

10 Forschungsprozess: Untersuchungsdesigns, Auswahlverfahren und Stichproben

Die unterschiedliche Ausrichtung von Untersuchungen und die damit zusammenhängenden Designs, auch aus der Komparatistik, der vergleichenden Politikwissenschaft also, sind Thema dieser Vorlesung. Von zentralem Interesse ist an dieser Stelle, wie ein ausgewogenes Untersuchungsdesign formuliert und letztlich durchgeführt werden kann, um eine optimale Datenerhebung und Auswertung im Sinne der Fragestellung zu ermöglichen.

Welche Formen der Auswahl einer zu untersuchenden Einheit zur Verfügung stehen, wie diese miteinander abgestimmt werden können, gerade in einem kombinierten Forschungsansatz, und wie letztlich auch kleinere Untersuchungseinheiten aus größeren ausgewählt werden (so genannte Stichproben), ist zentrales Erkenntnisinteresse.

Literatur:

** *

**(*)

*

Problematisierung der Repräsentativität: Schnell, Hill, and Esser (2018): Kapitel 6.6

Fallbeispiel II: [Wissenschaft und Meinungsforschung](#)

11 Forschungsprozess: Datenerhebung - Umfrage, Fragebögen, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Experimente, soziale Netzwerkanalyse

Datenerhebung und Analyse hängen eng miteinander zusammen und werden in dieser Vorlesung jedoch nur auf die Datenerhebung fokussiert, die Analysestrategien werden in den Proeminaren beziehungsweise im zweiten Methodenteil im Aufbau eingeführt. Insofern ist Ziel dieser Vorlesung grundlegende Unterschiede der Datenerhebung in der politikwissenschaftlichen, empirischen Forschung deutlich zu machen und zu verstehen.

Literatur:

12 Digitale Methoden als Querschnittsfeld

Die Digitalisierung der Gesellschaft und Politik betrifft auch den Bereich der Methoden, und zwar insofern als dass mit verschiedenen digitalen Zugriffen unterschiedliche und mehr Daten verarbeitet werden können bzw. die Digitalisierung der Wissenschaft hier Querverbindungen zwischen Analysewerkzeugen eröffnet. Die Vorlesung führt an dieser Stelle in Grundprinzipien digitaler Methoden ein.

Literatur:

*** Borucki 2023 in EasySocialSciences

**(*) Rogers (2015)
** Blätte et al. (2018)
~ Salganik (2019)

Klausur

Die Klausur besteht aus mehreren Teilen, einem multiple choice-Teil, bei dem aus mehreren vorgegebenen Antworten eine oder mehrere richtige oder falsche Antworten angekreuzt werden müssen, und einem offeneren Teil, in dem es etwas umfangreichere Fragen gibt sowie einen dritten Teil mit Transferfragen, bei dem Freitextfelder auszufüllen sind und etwas umfangreichere Antworten erwartet werden. Zur genauen Ausgestaltung der Klausur und was klausurrelevant ist, erhalten Sie vor Semesterende (Sitzung 10) genauere Auskunft.

Literatur

- Bernauer, Thomas, Jahn, Detlef, Kuhn, Patrick M, and Walter, Stefanie. 2018. *Einführung in Die Politikwissenschaft*. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. <https://doi.org/10.5771/9783845289724>.
- Blätte, Andreas, Joachim Behnke, Kai-Uwe Schnapp, and Claudius Wagemann, eds. 2018. *Computational Social Science: Die Analyse von Big Data*. 1. Auflage. Schriftenreihe Der Sektion Methoden Der Politikwissenschaft Der Deutschen Vereinigung Für Politikwissenschaft. Baden-Baden: Nomos. <https://doi.org/10.5771/9783845286556>.
- Criado-Perez, Caroline. 2020. *Unsichtbare Frauen: Wie Eine von Daten Beherrschte Welt Die Hälfte Der Bevölkerung Ignoriert*. btb Verlag.
- Diaz-Bone, Rainer. 2013. *Statistik Für Soziologen*. 2., überarb. Aufl. UTB Basics 2782. Konstanz: UVK-Verl.-Ges [u.a.].
- Egner, Björn. 2019. *Methoden Der Politikwissenschaft: Eine Anwendungsbezogene Einführung*. UTB Politikwissenschaft 5235. München: UVK Verlag.
- Ellenberg, Jordan. 2015. *How Not to Be Wrong: The Power of Mathematical Thinking*. New York: Penguin Books.
- Field, Andy. 2022. *An Adventure in Statistics: The Reality Enigma*. Second edition. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Friedrichs, Jürgen. 2022. "Forschungsethik." In, 349–58. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_21.
- Häder, Michael. 2019. *Empirische Sozialforschung: Eine Einführung*. 4. Auflage. Lehrbuch. Wiesbaden [Heidelberg]: Springer VS.
- Harford, Tim. 2022. *The Data Detective: Ten Easy Rules to Make Sense of Statistics*. Penguin Publishing Group.
- Horvath, Kenneth. 2022. "Forschungsfragen." In, 35–50. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_2.

- Mau, Steffen. 2017. *Das Metrische Wir: Über Die Quantifizierung Des Sozialen*. Erste Auflage, Originalausgabe. Berlin: Suhrkamp.
- Morrow, Jordan. 2021. *Be Data Literate: The Data Literacy Skills Everyone Needs to Succeed*. London ; New York, NY: KoganPage.
- Przyborski, Aglaja, and Monika Wohlrab-Sahr. 2022. "Forschungsdesigns Für Die Qualitative Sozialforschung." In, 123–42. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_7.
- Rogers, Richard. 2015. "Digital Methods for Web Research." In *Emerging Trends in the Social and Behavioral Sciences*, edited by Robert Scott and Stephan Kosslyn, 1–22. Hoboken, NJ: Wiley.
- Salganik, Mathew. 2019. *Bit by Bit*. Princeton University Press. <https://press.princeton.edu/books/paperback/9780691196107/bit-by-bit>.
- Schnell, Rainer, Paul B. Hill, and Elke Esser. 2018. *Methoden Der Empirischen Sozialforschung*. De Gruyter Oldenbourg. <https://www.degruyter.com/document/isbn/9783110577327/html?lang=de>.
- Schurz, Gerhard. 2014. *Einführung in Die Wissenschaftstheorie*. <https://content-select.com/de/portal/media/view/58ab282b-e4fc-41bd-844f-31bdb0dd2d03>.
- Stein, Petra. 2022. "Forschungsdesigns Für Die Quantitative Sozialforschung." In, 143–62. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_8.
- Strübing, Jörg. 2018. "8. Forschungsethik und qualitative Forschung." In, 218–29. De Gruyter Oldenbourg. <https://doi.org/10.1515/9783110529920-008>.
- Wagner, Gert G. 2019. "Eine „Ethik der Politikberatung“ gehört zur Forschungsethik." *RatSWD Working Paper Series*. <https://doi.org/10.17620/02671.45>.
- Zoglauer, Thomas. 2016. *Einführung in Die Formale Logik Für Philosophen*. 5., durchgesehene Auflage. UTB 1999. Göttingen Bristol, CT, U.S.A: Vandenhoeck & Ruprecht.